



Nachqualifizierung für An- und Ungelernte – eine Chance für Unternehmen und Beschäftigte

Unterstützt durch
 **Bundesagentur für Arbeit**
Regionaldirektion
Baden-Württemberg

 **Arbeitgeber**
Baden-Württemberg

 **BILDUNGSWERK**
der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.

Vorwort



Prof. Dr. sc. techn. Dieter Hundt,
Präsident der Landesvereinigung
Baden-Württembergischer Arbeit-
geberverbände e. V.



Karl Schäuble,
Vorsitzender des Bildungswerks
der Baden-Württembergischen
Wirtschaft e. V.

Demografisch bedingt zeichnet sich in den nächsten Jahren in Deutschland ein massiver Fachkräftemangel ab. Darüber hinaus sind viele Unternehmen von einer hohen Veränderungs- und Innovationsdynamik geprägt, die zu einer Neuausrichtung von Arbeitsabläufen und betrieblichen Prozessen führen.

Veränderungen in den Produktionsabläufen und neue Montagesysteme führen in der Industrie zu immer komplexer werdenden Tätigkeiten. Damit entfallen einfache Tätigkeiten oder werden in andere Bereiche integriert. In Dienstleistungsbereichen wie der Gesundheit, Pflege und Erziehung fehlt bereits heute zunehmend qualifiziertes Personal. Auch zahlreiche Handwerksbetriebe suchen händelringend nach Fachkräften. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Qualifikationsstufen müssen in der modernen Arbeitswelt wechselnde Anforderungen erfüllen, über gute Fachkenntnisse verfügen und flexibel einsetzbar sein.

An- und ungelernte Beschäftigte verfügen oftmals über eine langjährige Berufserfahrung mit dem damit verbundenen Fachwissen. Die betriebliche Nachqualifizierung bietet Ihnen daher die Chance, vorhandene Qualifizierungspotenziale im eigenen Unternehmen zu erschließen und die Mitarbeiterkompetenz für gegenwärtige und zukünftige Anforderungen auch auf der Ebene der An- und Ungelernten zu nutzen. Nutzen Sie diese Mitarbeiterpotenziale im eigenen Unternehmen!




Dieter Hundt


Karl Schäuble

Betriebliche Nachqualifizierung – praxisnah und flexibel

Die betriebliche Nachqualifizierung ist ein Weiterbildungsangebot des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. in Kooperation mit den Arbeitgebern Baden-Württemberg. Es wird unterstützt von der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit.

Für Ihren Qualifizierungsbedarf bieten wir Ihnen aktuell zwei Qualifizierungsmodelle an:

-  Modulare Nachqualifizierung auf Basis der Ausbildungsberufe
Industrieelektriker/in oder Maschinen- und Anlagenführer/in
-  Nachqualifizierung mit IHK-geprüftem Facharbeiterabschluss zum
Industrieelektriker/in oder Maschinen- und Anlagenführer/in

Das Angebot wird sukzessive erweitert. Bei Bedarf entwickeln wir, speziell auf Ihre Branche zugeschnittene, weitere Nachqualifizierungen. Sprechen Sie uns an.

1. Qualifizierungsmodell: Modulare Nachqualifizierung

Die modulare Nachqualifizierung bietet Ihnen neue Möglichkeiten, die Weiterbildung Ihrer an- und ungelernten Beschäftigten zielgruppengerecht und flexibel zu gestalten. Sie berücksichtigt die individuellen Berufserfahrungen Ihrer Beschäftigten und ermöglicht mit Abschluss aller Module den Erwerb eines IHK-geprüften Berufsabschlusses.

Bewährte Qualifizierungsmodule aus der Facharbeiterausbildung

Bei der modularen Nachqualifizierung werden anerkannte Facharbeiterberufe in mehrere Module gegliedert. Jedes Modul ist in sich abgeschlossen und endet mit einem Zertifikat des jeweiligen Branchenverbands. Die Qualifizierungsziele und die abgeschlossenen Module werden in einem Qualifizierungspass dokumentiert und können zur Prüfungsanmeldung für die Externenprüfung bei der zuständigen Kammer vorgelegt werden.

Standardisierte und zertifizierte Module

Die einzelnen Module orientieren sich am bestehenden Ausbildungsrahmenplan und sind mit der für den Bereich der Ausbildung bei den Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg federführenden IHK Region Stuttgart abgestimmt. Sie sind zudem nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) bzw. nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zugelassen.



Qualifizierung in Modulen

- ■ ■ Modularer Aufbau der Qualifizierung, abgestimmt auf den Bedarf im Unternehmen
- ■ ■ Zeitliche und inhaltliche unabhängige Durchführung der einzelnen Module
- ■ ■ Individuelle Qualifizierungsplanung unter Berücksichtigung der beruflichen Vorerfahrung der Beschäftigten
- ■ ■ Lernen in der Praxis
- ■ ■ Ergänzende Lerneinheiten und fachsprachliche Förderung von Migranten/innen
- ■ ■ Möglichkeit zum Erwerb eines Berufsabschlusses durch die Externenprüfung (nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz, BBIG und nach § 36 Handwerksordnung, HwO)
- ■ ■ Zertifikat für jedes abgeschlossene Modul durch den jeweiligen Branchenverband

2. Qualifizierungsmodell: Nachqualifizierung mit Facharbeiterabschluss

Das Konzept der Nachqualifizierung mit Facharbeiterabschluss bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre an- und ungelernten Beschäftigten durch den Erwerb eines IHK-geprüften Berufsabschlusses auf Facharbeiterniveau zu qualifizieren.

Qualifizierung Ihrer Beschäftigten zum Facharbeiter

Die Qualifizierung orientiert sich am bestehenden Ausbildungsrahmenplan und findet in praxisnahen Lernfeldern prozessorientiert im Unternehmen statt. Individuelle Unterstützungsangebote, fachtheoretischer Unterricht und eine intensive Prüfungsvorbereitung durch unsere Fachexperten sichern den Qualifizierungserfolg. Das Qualifizierungskonzept orientiert sich am Bedarf Ihres Unternehmens und an den individuellen Berufserfahrungen Ihrer Beschäftigten. In der Regel erstreckt sich die Qualifizierung über einen Zeitraum von 12 Monaten.

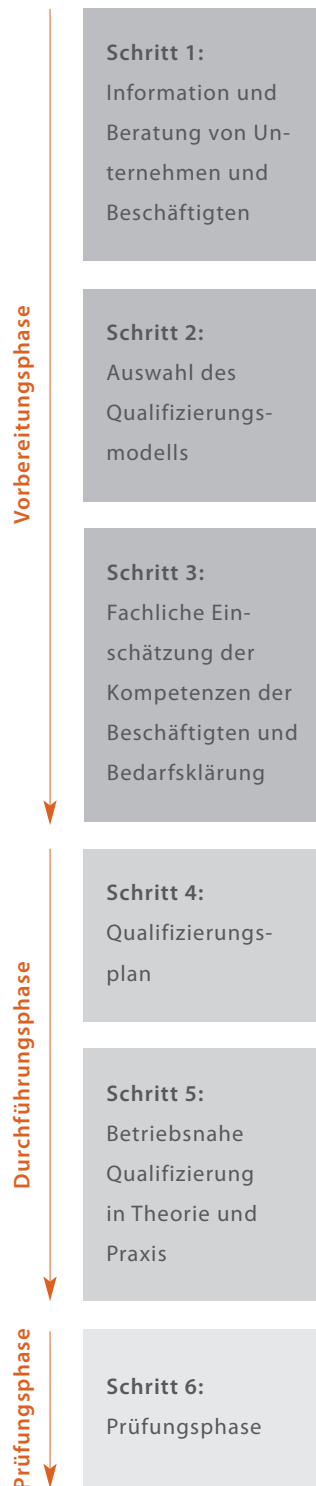
Praxisnahes und zertifiziertes Konzept

Das Qualifizierungskonzept orientiert sich am bestehenden Ausbildungsrahmenplan und ist nach AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) bzw. nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zugelassen.





Qualifizierung mit Facharbeiterabschluss

- ■ ■ Abgestimmt auf den Bedarf im Unternehmen
- ■ ■ Individuelle Qualifizierungsplanung unter Berücksichtigung der beruflichen Vorerfahrung der Beschäftigten
- ■ ■ Lernen in der Praxis
- ■ ■ Ergänzende Lerneinheiten und fachsprachliche Förderung von Migranten/innen
- ■ ■ Erwerb eines Berufsabschlusses durch die Externenprüfung (nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz, BBIG und nach § 36 Handwerksordnung, HwO)







Passgenaue Qualifizierung Ihrer Beschäftigten in drei Phasen








Die betriebliche Nachqualifizierung ist ein Angebot für Ihre

-  an- und ungelerten Beschäftigten
-  branchenfremden Beschäftigten, die seit vier Jahren nicht im erlernten Beruf tätig sind (Wiederungelernte)
-  Beschäftigten mit einem in Deutschland nicht anerkannten Berufsabschluss
-  Berufsrückkehrer/innen



Nutzen Sie Ihre Vorteile

-  Potenziale Ihrer eigenen Mitarbeiter/innen fördern und nutzen
-  Stärkung von Kompetenzen und Motivation Ihrer Beschäftigten
-  Steigerung Ihrer Wettbewerbsfähigkeit
-  Keine längere Freistellung Ihrer Mitarbeiter/innen
-  Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich
-  Sicherung der Qualität durch Qualifikation

Förderwege und -voraussetzungen für Beschäftigte

-  Voraussetzung für die Förderung ist ein bestehendes Arbeitsverhältnis
-  Die Beschäftigten werden in Absprache mit dem Unternehmen für die Dauer der Qualifizierung freigestellt
-  Ein Arbeitsentgeltzuschuss kann unter bestimmten Voraussetzungen im Rahmen des WeGebAU-Programms (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen) der Agentur für Arbeit gewährt werden
-  Übernahme der Nachqualifizierungskosten bis zu 100 % durch das Förderinstrument Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit möglich
-  Die Abstimmung erfolgt mit der örtlichen Agentur für Arbeit im Vorfeld

Förderwege und -voraussetzungen für Arbeitslose

-  Eine Förderung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen ist über das Sonderprogramm IFlaS (Initiative zur Flankierung des Strukturwandels) möglich
-  Die Abstimmung erfolgt mit der örtlichen Agentur für Arbeit im Vorfeld

Organisation der Nachqualifizierung

Die betriebliche Nachqualifizierung erfolgt mit Unterstützung der Servicestelle Nachqualifizierung des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. und der Projektleitung der Bildungswerks-Tochter BBQ Berufliche Bildung gGmbH.

Das bietet Ihnen die Servicestelle Nachqualifizierung

- Information und Beratung für Unternehmen, Beschäftigte und Betriebsräte
- Kontakt zur örtlichen Agentur für Arbeit
- Koordination des Netzwerks Unternehmen, Berufsschule und Partnerunternehmen
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Information und Beratung für Verbände

Kontakt

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.
Löffelstraße 22-24 | 70597 Stuttgart
kontakt@biwe.de | www.biwe.de

Thomas Hennige
Servicestelle Nachqualifizierung
Bildungscampus 3 | 74072 Heilbronn
Telefon 07131 20391-70
Telefax 07131 20391-88
hennige@biwe.de

www.biwe.de

